

PATIENTENINFORMATION
Darstellung und Funktionsbeurteilung
der Nebenschilddrüsen

Was ist die Nebenschilddrüse?

Die Nebenschilddrüse hat ihren Namen aufgrund ihrer Lage an der Hinter- bzw. Seitenwand der Schilddrüse. Der Mensch hat im Regelfall vier Nebenschilddrüsen, die im Wesentlichen für den Kalziumhaushalt des Körpers und damit vor allem für den Knochenstoffwechsel verantwortlich sind. Erhebliche Lagevariationen sind möglich. Die Nebenschilddrüsen bilden das Parathormon (PTH). Die Nebenschilddrüsenüberfunktion wird als Hyperparathyreoidismus bezeichnet. Prinzipiell gibt es drei mögliche Ursachen für eine Nebenschilddrüsenüberfunktion:

- Bei der primären Form entziehen sich eines oder mehrere Nebenschilddrüsenkörperchen der Kontrolle des Körpers und produzieren zu hohe Mengen des Nebenschilddrüsenhormons
- Bei der sekundären Form führt eine Erkrankung der Nieren zu einer reaktiven Überproduktion des Nebenschilddrüsenhormons
- In sehr seltenen Fällen kann ein bösartiger Nebenschilddrüsentumor zu einer Überfunktion führen

Warum wird die Untersuchung durchgeführt (Indikation)?

Damit kann der Nachweis der Nebenschilddrüse(n) erfolgen, die für die Überfunktion verantwortlich ist. Im allgemeinen können Nebenschilddrüsenadenome > 0,5g mittels Szintigraphie entdeckt werden.

Patientenvorbereitung:

Nicht erforderlich

Dauer der Untersuchung:

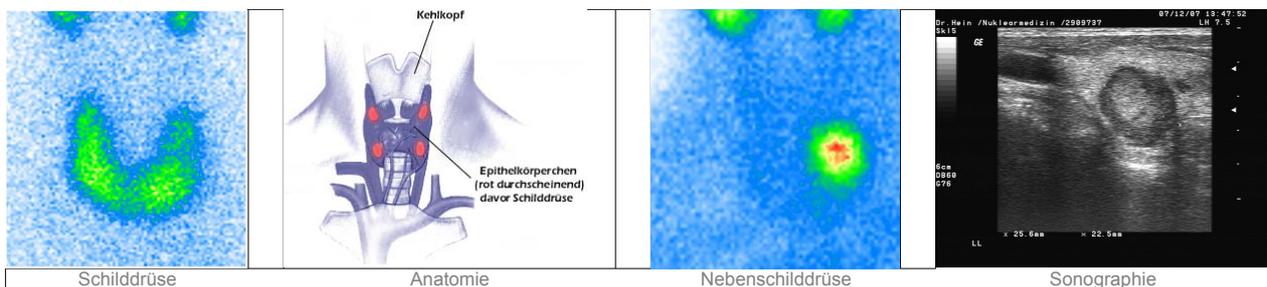
ca. 3 Stunden

Ablauf der Untersuchung:

Nach dem Arztgespräch wird Ihnen das Medikament Tc99m-MIBI (Methoxy-isobutyl-isonitrit) in die Armvene gespritzt. Es erfolgen Aufnahmen der Hals-/Brustkorb-Region nach ca. 10 Minuten, 1 und 2 Stunden (Dauer ca.10 min. je Aufnahme). Eine zusätzliche Aufnahme (Schichtaufnahme) der Nebenschilddrüsen wird an einer Großfeld-Gamma-Kamera durchgeführt (Dauer ca.20 min.). Anschließend erfolgt eine kurze Auswertung mit einem unserer Ärzte. Der abschließende Befundbericht geht dem überweisenden Arzt zu.

Bemerkung:

Da sich der Radiotracer Tc99m-MIBI auch in Schilddrüsenknoten anreichert, ist in einzelnen Fällen eine zusätzliche Schilddrüsenzintigraphie in Kombination mit einer Halssonographie Voraussetzung zur korrekten Interpretation des Tc99m-MIBI-Befundes.



Risiken (unerwünschte Nebenwirkungen):

Tc99m-MIBI wird sehr gut toleriert, so dass Nebeneffekte praktisch nicht auftreten. In 1 Untersuchung von 100 beobachtet der Patient kurzzeitig einen leichten metallischen Geschmack. Schwangere können mit radioaktiven Substanzen **nicht** untersucht werden. 48 Stunden nach der Untersuchung darf nicht gestillt werden. Die Verabreichung von Tc99m-MIBI beeinflusst nicht die Verkehrstauglichkeit.

Weitere Fragen:

Sollten Sie noch Fragen haben, so scheuen Sie sich nicht diese zu stellen. Wir stehen Ihnen gerne Rede und Antwort.